



DER STADT FREIBERG

Neujahrsempfang am Sonntag

Nikolaikirche: Verleihung der Bürgerpreise an Dr. Werner Lauterbach und Dr. Günther Knauf

Der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Freiberg findet am kommenden Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden seit 1993 die Bürgerpreise vergeben, so auch in diesem Jahr. Nach der feierlichen Neujahransprache durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch werden Dr. Werner Lauterbach und Dr. Günther Knauf mit dem

Freiberger Bürgerpreis 2003 geehrt. Dr. Lauterbach erhält ihn für sein Engagement als sehr aktives Mitglied des Freiberger Altertumsvereins e.V., Dr. Knauf für seine engagierte Arbeit als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins e.V.

Die Laudationes für die beiden Freiberger halten Dr. Ulrich Thiel, Direktor des Freiberger Stadt- und Bergbaumuseums, und Magdalena Czolbe, Geschäftsführerin

des Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Tradition zum Neujahrsempfang ist es auch, verdienstvolle Freiberger zu verlesen, die im vergangenen Jahr eine besondere Ehrung erhielten. „Damit soll deren Leistung nochmals gewürdigt werden und zudem den Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur vor Augen geführt werden, wie mannigfaltig Ehrungen in unserer Stadt erun-

gen werden, und das sowohl auf wissenschaftlichen oder sportlichen Gebieten, aber auch populärwissenschaftlichen, auf dem Wirtschaftssektor, im kulturellen Bereich oder handwerklichen“, erklärt Joachim Helm, Leiter des Amtes der Oberbürgermeisterin. Auch hier im Amtsblatt finden Sie die Aufstellung dieser Freiberger. Dabei sei darauf hingewiesen, dass Rang und Reihenfolge keinerlei Wertung darstellen.

AUF EIN WORT

Füreinander

Liebe Freibergerinnen und Freiberger, für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles erdenklich Gute, aber besonders Gesundheit, Glück und Erfolg für alle die Dinge, denen Sie sich stellen werden.



Ich wünsche mir, gemeinsam mit Ihnen im Interesse unserer Stadt Vorhaben auf den Weg zu bringen und natürlich auch Pläne zu realisieren. Die Vorhaben für 2004 sind unter anderem der zweite Bauabschnitt Petersstraße, Abschluss der Sanierung am Geschwister-Scholl-Gymnasium

mit Bau der Drei-Feld-Sporthalle und vor allem der Beginn der Bauvorhaben am Schloss Freudenstein. Außerdem sollen weitere Absprachen mit den Eigentümern und potenziellen Investoren wieder Leben in das Gebäude des ehemaligen Kaufhauses in der Petersstraße bringen. Ich hoffe natürlich, wie viele andere auch, dass die Verhandlungen mit der Bauverein Darmstadt AG zu einem für alle Seiten akzeptablen Abschluss kommen. Dazu ist es notwendig, dass alle Seiten füreinander Verständnis aufbringen, denn nur so und in einer sachlichen Atmosphäre ist eine weitere Entwicklung der Stadt in unser aller Sinn möglich.

Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin

MARKTTREIBEN

Frisches aus Sachsen



An allen Markttagen ist sie auf dem Obermarkt mit von der Partie: Ute Winkler aus Grumbach kommt seit 14 Jahren nach Freiberg. Foto: PS

Obst und Gemüse aus Sachsen sowie Pflanzen und Blumen - je nach Saison - bietet das Grumbacher Geschäft dienstags bis samstags auf dem Freiberger Markt an, und das bereits seit 14 Jahren. So liefert es den Freibergern getreu dem Firmen-Slogan „Täglich frisches Gemüse und Obst aus Sachsen“.

Um den Markt noch attraktiver zu gestalten, sucht die Stadt stets nach weiteren Händlern, die mit ihren Produkten das bestehende Angebot erweitern. Interessenten können sich im Rechts- und Ordnungsamt bei Rosemarie Meinel, Tel.: 03731/273 357, melden. Die bereits auf dem Freiberger Markt vertretenen Händler werden in einer losen Folge im Amtsblatt vorgestellt.

Verdienstvolle Freiberger des Jahres 2003

Mit dem Bürgerpreis der Stadt Freiberg für das Jahr 2002 sind während des Neujahrsempfangs 2003 Gerda Sommer und Eberhard Männchen für ihr großes Engagement in Ehrenamt geehrt worden.

Bereits zum fünften Mal erkämpfte der Pama-Boxer Thomas May den Titel des Sachsenmeisters und zusätzlich war er erfolgreich beim Junioren-Länderkampf zwischen England und Deutschland.

Die Biathleten Nicole Hietzke (Juniorinnen A), Martin Erler (Junioren B) und Fabian Lange (Jugend) holten den Landesmeistertitel 2003 im Sprintwettkampf.

Timo Leukefeld, Geschäftsführer der Soli fer Solardach GmbH, wurde vom Fachverband Sanitär-Heizung-Klima als „Solarmeister Sachsen“ ausgezeichnet.

Mit der Würde eines Ehrensenators der TU Bergakademie ist Prof. Arno Hermann Müller geehrt worden. Die Uni würdigte damit das Lebenswerk des weltbekannten Paläontologen.

Bei den offenen Bezirksmeisterschaften der Senioren im Schwimmen holte Ingrid Zimdars den Bezirksmeistertitel in 100 m Freistil, das gleiche gelang Andrea Richter in 50 m Rücken und 100 m Brust.

Die Adolf-Martens-Medaille ist Prof. Heinz-Joachim Spies anlässlich des 53. Härterer-Kolloquiums verliehen worden. Er erhielt sie in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Wärmebehandlung.

Als erster sächsischer Steinmetz belegte Jens Kirschke bei der internationalen Berufsolympiade den 5. Platz.

Zwei erste Plätze gab's beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für Freibergerinnen: Johanna Steinborn errang ihn mit der Flöte, Judith Bunk mit der Gitarre.

Für ihre völlig neue Probenahmetechnik für Metallverbindungen im Bereich des Schadstoffabbaus erhielt Diplom-Geologin Britta Planer-Friedrich das Leisler-Kiepe-Reisestipendium 2003.

Bei der Landesmeisterschaft Standard-Tänze sicherten sich die Tänzer des Tanzsportvereins Schwarz-Weiß vordere Plätze: Hannes Voitl und Katarina Berger den zweiten Platz, Tom und Lisa Uhlrig erreichten den 3. Platz.

Die Scholl-Gymnastiin Claudia Steinbach gewann den Bundeswettbewerb der Wirtschaftsjunioren „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“.

Mit dem Förderpreis des Förderkreises Freiberger Geowissenschaften für die beste geowissenschaftliche Arbeit wurde Daniel Winkelmann geehrt.

Zweifache Mitteldeutsche Meisterin im Triathlon wurde 2003 Kirsten Holzthüter vom TSV 92.

Mit der Universitätsmedaille ehrte die TU Bergakademie die Mathematik-Absolventin Rico Barth. Er erhielt sie in Anerkennung seines Engagements für den Aufbau und die Leitung der AG Studentennetz.

Eine Goldmedaille erkochte sich Carsten Knebel bei der Europameisterschaft der Spitzenköche in Malta.

Den fünften Platz in der Deutschen Meisterschaft im Kugelstoßen errang Jürgen Müller vom TVL.

Die Conradin-Kreutzer-Medaille erhielt der im vergangenen Jahr ausgeschiedene Intendant Dr. Ingolf Huhn. Damit ehrten die Messkirchner Musikfreunde Huhns Inszenierung der Aufführung von Kreutzers „Nachtlager in Granada“.

Erstmals ist der Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis verliehen worden: Er ging für herausragende Leistungen im Bereich der Umweltforschung an der TU Bergakademie Freiberg an die Diplom-Geöökologin Myra Sequiera sowie Ingenieur Peter-Fredrik Brenner.

Den Aufstieg in die Sachsenliga schaffte 2003 die erste Badminton-Männermannschaft des ATSV.

Ebenfalls den Aufstieg - allerdings in die Landesliga - schaffte im Tischtennis die erste Männermannschaft des BSC.

Vom selben Club wurde die erste Männermannschaft im Fußball Bezirkspokalsieger.

Errang die Goldmedaille bei der belgischen „Kites International Trophy“: Drachensportler Tom Teubner.

Der Oettel-Preis ist 2003 an die Diplom-Geologin Manuela Jung-hans verliehen worden. Sie erhielt ihn für ihre erfolgreiche Arbeit als Koordinatorin im „Arbeitskreis Ausländische Studierende“ und als Mitglied in der lokalen Agenda 21, „Arbeitskreis Eine Welt/Integration“.

Mit seinem Spiel „Siedler von Catan“ holte sich Michael Hirschfeld auf der Spiele-Messe „Spiel 2003“ den Weltmeistertitel.

Den Europäischen Solarpreis in der Kategorie „Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien“ erhielt die Choren Industries GmbH unter der Leitung von Bodo Wolf.

Dr. Harald Kohlstock ist die Ehrensenatorwürde der TU Bergakademie verliehen worden. Die TU würdigte damit dessen Engagement für den Erhalt und die Erneuerung der Gebäudesubstanz.

Zum „Intercoiffe Salon des Jahres 2003“ sind Gerd und Alexander Seidel mit ihren Salons in Freiberg und Dresden geehrt worden.

Mit dem Gerhard-Fürst-Preis des Statistischen Bundesamtes wurde Michael Niese von der TU für seine Dissertation über Ursachen von Betriebschließungen ausgezeichnet.

Im Schwimmen wurde Sarah Sommer vom SSV 90 dreifache Sachsenmeisterin.

Gina Drotziger vom ATSV errang im Badminton Platz drei der Sachsenrangliste

und Kristin Hösel vom TVL wurde Mitteldeutsche Meisterin im Stabhochsprung.

Das „Ehrenzeichen des Handwerks“ in Silber erhielt der stellvertretende Obermeister der Bäckerinnung Frank Klemm. In Bronze ging es an das Mitglied

des Bäckerinnungsvorstandes: Lothar Schmieder.

Mit dem Rammler-Preis 2003 sind Prof. Manfred Born und Dipl.-Ing. Katrin Lorenz geehrt worden. Katrin Lorenz erhielt den Preis für ihre hervorragende Studienleistungen und ihre exzellente Diplomarbeit, Prof. Born erhielt ihn für seine intensive Arbeit auf dem Gebiet der Abfallbehandlung und -verwertung.

Gleich vierfacher Sachsenmeister im Schwimmen wurde Peter Mühl vom SSV 90.

Michael Klose vom SV Aufbau errang im Kegeln den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Für die Qualität ihrer Lehrveranstaltungen ist der Julius-Weisbach-Preis 2003 an den Privatdozenten Dr. Leander Franz vom Institut für Mineralogie sowie Dr. Andreas Bellmann vom Institut für Stochastik verliehen worden.

Sachsenmeister im Tanzen wurden Elisa Seifert und Marcel Kunitsch vom TSV Schwarz-Weiß.

Bei den dritten Deutschen Meisterschaften im Ski-Orientierungslauf siegte Bernd Kohl-schmidt. Er wurde zudem Vize-meister der 12. Sachsenmeisterschaften und siegte beim Rennsteig Orientierungslauf.

Den Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2003 für die vorbildlich gelungene Sanierung ihres Hauses Petriplatz 9 erhielt das Ehepaar Eva-Maria und Lothar Pirl.

Der Andreas-Möller-Geschichtspreis ist 2003 verliehen worden an Michael Düsing für die Erforschung des jüdischen Lebens in Freiberg sowie an Uwe Richter und Yves Hoffmann für die Bearbeitung der Denkmaltopografie Freiberger.

Kristin Voßler, Anke Schindler und Christiane Erler erhielten für ihre engagierte Mitarbeit an der Denkmaltopografie Freiberger den Jugendpreis der Stadt 2003.

Den zweiten Platz der Landesmeisterschaft im Mehrkampf erreichte Daniel Tschentscher vom TVL.

Für ihre herausragenden fachlichen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement ist Diplom-Chemikerin Georgina Wollmann mit dem Federmann-Stipendium geehrt worden.

Prof. Georg Unland, der im Juni vergangenen Jahres als Rektor der TU Bergakademie wieder gewählt worden ist, ist zudem zum Vorsitzenden der Landes-hochschulkonferenz bestimmt worden.

Lydia Fenzel erhielt 2003 den Kunstförderpreis der Stadt Freiberg.

Der Innovationspreis des Freiberger Unternehmensvereins und der Saxonia GmbH ist 2003 erstmals verliehen worden. Mit ihm sollen besondere Leistungen in den Ingenieurwissenschaften gewürdigt werden, die von besonderer Praxisrelevanz sind. Diesen Preis erhielt Steffen Klan von der Fakultät für Werkstoffwissenschaften und Werkstoff-technologie der TU Bergakademie Freiberg für seine Diplomarbeit.

Als vierte Bergstadtkönigin ist zum Bergstadtfest 2003 Diana Flade gekrönt worden.

140 Freiberger - deren Namen hier nicht alle aufgeführt werden sollen - erhielten für ihren uneigennütigen Einsatz während das Hochwassers im August 2002 den Fluthelferorden des Freistaates Sachsen.

Auch die Versehrten-sportgemeinschaft „Bergkristall“ hatte 2003 einige Siege zu verzeichnen: Die blinde Kerstin Seerig wurde Vizemeisterin im Kegeln bei der Sachsen- sowie Deutschen Meisterschaft und holte den Sachsenpokal nach Freiberg.

Sachsenmeister im Kegeln wurde Gerd Beyer und Günter Bolle Sachsenpokalsieger.

Mit dem Johann-Andreas-Schubert-Preis 2003 der sächsischen Metall- und Elektroindustrie sind für ihre wissenschaftliche Arbeit Dr. Jana Kertzsch und Dr. Andrej Malaschkin von der TU Bergakademie geehrt worden.

Für ihr Projekt „Einführung einer abwasserfreien Laugungstechnologie“ ist die B-U-S. Zink-recycling Freiberg GmbH & Co. KG mit dem Chemnitzer Umweltpreis 2003 ausgezeichnet worden.

Sechs Goldmedaillen bei der Deutschen Meisterschaft im Castingsport erkämpfte Tobias Ebert vom Sportanglerverein.

Sven Kleen vom selben Verein siegte bei den Europacups in Schweden und Frankreich.

Zur „Schönsten Kleingartenanlage“ des Jahres 2003 ist die Kleingartenanlage Waldfrieden durch die Oberbürgermeisterin gekürt worden.

Mit der Ehrendoktorwürde der Moskauer Staatlichen Universität für geologische Erkundungen sind Prof. Karsten Drebenstedt und Prof. Helge Schreiber geehrt worden.

Die Freiberger Wohnungsgenossenschaft wurde Preisträger der durch die SWG ausgelobten Wettbewerbsinitiative „Wir bleiben hier“.

Im Jahr 2003 erhielten die Künstler Volker Beyer, Holger Koch und Volker Hauswirth den Kunstpreis 2002 der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur.

Prof. Werner Tilch von der TU Bergakademie ist zum Vorsitzenden der Landesgruppe Mitteldeutschland des Vereins Deutscher Gießereifachleute gewählt worden.

Die Schule des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft mit Lehranstalt Freiberg-Zug erhielt im Jahr ihres 125-jährigen Bestehens die Ehrenmedaille des Genossenschaftsverbandes Sachsen für ihre in der landwirtschaftlichen Ausbildung geleistete Arbeit.

Prof. Klaus Husemann ist zum Vorsitzenden des mdr-Rundfunkrates gewählt worden.

Thomas Henker erreichte mit der Standardformation des Braunschweiger Tanzsportklubs im Jahr 2003 einen dritten Platz bei der Europameisterschaft, einen zweiten Platz bei der Weltmeisterschaft und den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Dr. Alexander Weiße erhielt für seine Dissertation den Forschungspreis 2003 der Emil-Warburg-Stiftung Bayreuth.

Stadt der Wissenschaft: Entscheid im April

Freiberg ringt mit 36 Städten um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2005“

Der Stifterverbands-Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ geht in die heiße Phase. Mitte Dezember war Abgabetermin für die Wettbewerbsbeiträge und 37 Städte haben sich um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2005“ beworben, darunter auch Freiberg. „Wir hoffen natürlich, dass wir mit unserem Beitrag gute Chancen auf den Titel haben“, zeigt sich Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch optimistisch. Trotz etlicher hochkarätiger Mitbewerber, darunter u.a. Dresden, Leipzig, Köln, Hamburg sowie Freibergs Partnerstadt Darmstadt, sieht sie gute Chancen für Freiberg. Denn Freiberg habe als Wissenschaftsstandort durch die Uni einen sehr guten Ruf auf der ganzen Welt und der Strukturwandel in der Stadt sei beispielhaft. Mit dem Titel der „Stadt der Wissenschaft“ könnte Freiberg als Standort noch attraktiver werden.

Überwältigt von dem großen Engagement, mit dem die Städte auf die Ausschreibung reagiert haben, zeigte sich der Generalsekretär des Stifterverbandes, Prof. Dr. Manfred Erhardt. Seit der Ausschreibung im Juni vergangenen Jahres „hatten sich viele Städte mit großem Aufwand an die Arbeit gemacht, um gemeinsam mit den Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ein Bewerbungskonzept zu erarbeiten.“ Daraus sind umfangreiche und sehr professionelle Bewerbungsunterlagen entstanden. „Viele haben die Bewerbung offensiv auch in den Medien diskutiert und damit gewonnen – das zeigt, wie ernst man die Idee des Wettbewerbs aufgenommen hat“, sagte Erhardt.

Die Auszeichnung „Stadt der Wissenschaft“ ist mit 125.000 Euro dotiert. Um weiteren Förderern einen Anreiz zu geben, gewährt der Stifterverband einen 25-prozentigen Zuschuss auf zusätzlich erworbene Mittel (max. 125.000 Euro). Mit der Auszeichnung und För-

derung soll die „Stadt der Wissenschaft“ das ganze Jahr 2005 über mit ihren Aktivitäten und mit ihrem Profil im Bereich Wissenschaft, Forschung und Technologie im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen – regional und überregional. Es soll zudem der Startpunkt einer langfristigen Profilierung als attraktiver Wissenschaftsstandort sein. „Hochschulen und Forschungseinrichtungen steigern auf vielfältige Weise die Attraktivität einer Stadt“, erklärte Erhardt. „Sie sind nicht nur Arbeitgeber, die Kaufkraft erzeugen. Sie bieten gute Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, leisten einen Beitrag zum Forschungs- und Technologietransfer und befördern Existenzgründungen und steigern die Attraktivität kultureller Angebote.“

Die Jury ist hochrangig besetzt mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und dem Deutschen Städtetag. Sie wird zum ersten Mal am 10. Februar tagen und dabei folgende Kriterien berücksichtigen:

- Ein breites Spektrum an Aktivitäten und Formaten, mit dem möglichst viele verschiedene Zielgruppen/Teilöffentlichkeiten erreicht werden (Lange Nacht der Wissenschaft, Mitmachausstellungen, Diskursveranstaltungen, Vorträge, besondere Angebote für Kinder und Jugendliche etc.)
 - Originalität der Konzepte
 - Interdisziplinäre Ansätze
 - Kooperationen zwischen Hochschulen und außeruniversitären Partnern
 - Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (F&E, Technologieparks, Existenzgründungen)
 - Kooperationen von Wissenschaft mit Kunst und Kultur
 - Nachhaltigkeit.
- Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich im April fallen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG INFORMIERT

Fachveranstaltungen der KfW-Akademie

Veranstaltungsangebote für Kooperationspartner

Zahlreiche Fachveranstaltungen für Kooperationspartner bietet die KfW-Akademie bereits im ersten Quartal des neuen Jahres an, informiert Dr. Thomas Müller, Wirtschaftsförderer der Stadt Freiberg. Finanzierungsprodukte, ein umfassender Beratungsservice, Förderung wohnwirtschaftlicher Maßnahmen und der Bereich Umweltschutz/erneuerbare Energien stehen hierbei im Mittelpunkt des Beratungsangebotes. Dr. Müller hofft auf ein großes Interesse und die Nutzung dieser

Veranstaltungstermine im Januar

20. Januar 2004	„Rating für mittelständische Unternehmen – Problemfelder und praktische Umsetzung“ Ort: Frankfurt am Main; Teilnehmergebühr: 150,00 €
29. Januar 2004	„Unternehmensnachfolge aktiv begleiten: Professionelle Unternehmensbewertung – Anforderungen an die Betroffenen – Übernahmevarianten – KfW-Förderung“ Ort: Bonn; Teilnahmegebühr 130,00 €

KURZ NOTIERT

Fragestunde für Einwohner

Interessierten Freibergern steht der Stadtrat aller zwei Monate Rede und Antwort, denn dann steht die Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils ihrer Zusammenkunft. So können Einwohner zur kommenden Sitzung der Stadträte am morgigen Donnerstag, 8. Januar, ihre Fragen vortragen.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiberger Rathauses.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am kommenden Dienstag, 13. Januar, statt. Von 10 bis 12 Uhr können unter der Freiberger Rufnummer 690 058 Anfragen gestellt werden. Ansprechpartnerin ist Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenbeirates.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll älteren Freibergern, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind, geholfen werden. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

EINLADUNG

Öffentliche Bekanntmachung

Sondersitzung des Stadtrates (Wahlperiode 1999 - 2004) am Donnerstag, 15.01.2004 im Ratssaal des Rathauses Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 16.00 Uhr

Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss der Haushaltssatzung 2004
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges

Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Stadtrates